

Do., 05.11.2026, 16:15 -17:45 Uhr

Prof. Dr. Robert Pfützner, Hochschule für Soziale Arbeit und
Pädagogik, Berlin

***Radikale Hoffnung und Solidarität.
Adaptive Bildungsdynamiken in der Klimakrise***

Im Angesicht der ökologischen und sozialen Verheerungen, mit denen die anthropogene Klimaerwärmung einhergeht, stellt sich zunehmend Hoffnungslosigkeit im Blick auf die Zukunft ein. Politische Anstrengungen zur Eindämmung der Katastrophe bleiben, trotz zahlreicher, vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen getragene Bewegungen wie Fridays for Future, Extinction Rebellion oder der Letzten Generation, weit hinter den Notwendigkeiten zurück. Wenn Bildung die aktive Auseinandersetzung mit der Welt und In-Beziehung-Setzung zur Welt ist, wird sie dort fraglich, wo die Welt zu verschwinden droht. Das von Jonathan Lear in seiner Auseinandersetzung mit dem Denken Plenty Coups entwickelte Konzept der radikalen Hoffnung wird zunehmend als mögliche ethische Haltung in dieser Situation diskutiert. Im Vortrag wird dieses Konzept vorgestellt und seine Relevanz für die Bildung solidarischer Beziehungsweisen diskutiert, die über peer groups hinausgehen und eine emanzipatorische Anpassung an die Realitäten der Klimakrise ermöglichen können.